



Liebe Pfungstädterinnen und Pfungstädter,

vor kurzem haben die Grundstücksbesitzer in Pfungstadt von uns Beitragsbescheide für die Zahlung wiederkehrender Straßenbeiträge erhalten. Wie erwartet, erreichen uns hierzu nun Widersprüche und diesbezügliche Nachfragen. Diese werden vom zuständigen Fachamt derzeit bearbeitet und selbstverständlich beantwortet. Da das Aufkommen derzeit sehr hoch ist, bitte ich Sie an dieser Stelle um etwas Geduld.

Wiederkehrende Straßenbeiträge

Grundlage für die Versendung der Bescheide ist die Satzung über die Erhebung wiederkehrender Straßenbeiträge (WStrBS) der Stadt Pfungstadt, vom 04.07.2022. Einerseits ist jedem klar, dass Straßen instandgesetzt bzw. erneuert werden müssen – und hierfür haben wir in der Vergangenheit sehr viel investiert –, andererseits stellt sich immer auch die Frage, wie diese sehr kostenintensiven Baumaßnahmen bezahlt werden. Letztendlich werden Straßen von der Allgemeinheit genutzt und müssen aus meiner Sicht auch durch entsprechende Einnahmen finanziert werden. Die Finanzierung kommunaler Straßen kann dabei unterschiedlich geregelt werden. In Hessen ist es möglich, diese über sog. „Einmalige Anliegerbeiträge“ zu regeln, bedeutet, die Grundstückseigentümer in der Straße, die erneuert wird, zahlen einmalig einen (zumeist sehr hohen) Kostenanteil. Eine weitere Möglichkeit ist die Erhebung über sog. „Wiederkehrende Beiträge“: Grundstückbesitzer eines größeren Abrechnungsgebietes zahlen solidarisch gemeinsam für die Straßen in „ihrem“ Abrechnungsgebiet. Alternativ erfolgt die Finanzierung über die allgemeinen Steuern. Hierbei kann die Stadt einen „Aufschlag“ auf die Grundsteuer erheben, der dann für die Straßenerneuerung zur Verfügung steht. Unabhängig vom „Wie?“ dürfte unstrittig sein, dass Straßen von uns allen benutzt und folglich auch von uns allen bezahlt werden müssen.

In Pfungstadt haben wir uns mit Satzungsbeschluss vom 20.03.2017 entschieden, das Beitragssystem von den (auch aus meiner Sicht) ungerechten und die Beitragspflichtigen oft finanziell überfordernden, einmaligen Straßenbeiträgen auf die wiederkehrenden Beiträge umzustellen. Seither zahlen alle Eigentümerinnen und Eigentümer im Abrechnungsgebiet Pfungstadt gemeinsam für die Straßenerneuerungen. Es hat sich

allerdings herausgestellt, dass Betroffene zunehmend gegen die Bescheide Widerspruch einlegen und auch klagen. Der Stadt entstehen dadurch hohe Kosten für juristische Begleitung und auch die bürokratischen Vorschriften im Beitragsrecht verursachen einen extrem hohen Verwaltungsaufwand.

Aufwand und Ertrag stehen von daher nach meiner Überzeugung in keinem vernünftigen Verhältnis. An der Notwendigkeit der Straßenerneuerung (im Sinne der Allgemeinheit) ändert dies aber nichts. In Kürze werden wir daher den städtischen Gremien einen Vorschlag unterbreiten, wie wir die Straßenbeiträge abschaffen und die Finanzierung künftig mittels eines Aufschlages auf die Grundsteuer sicherstellen können, sodass Pfungstädter Straßen auch in Zukunft zuverlässig erhalten und modernisiert werden können.

Kindertagesstätte Regenbogen

Die Kita Regenbogen musste im Frühjahr 2020 sehr kurzfristig wegen gravierender Sicherheitsmängel geschlossen werden. Ein temporärer Ersatzbau wurde geschaffen und seither wird ein Neubau geplant. Aufgrund des vorherrschenden Personalmangels konnte dies leider nicht in dem Zeitraum erfolgen, den wir ursprünglich geplant hatten. Nähere Ausführungen entnehmen Sie gerne dem Protokoll der Stadtverordnetenversammlung: <http://sdnet.pfungstadt.de/termine> -> **Stadtverordnetenversammlung vom 26.02.2024**. Inzwischen kann ich aber berichten, dass die Baugenehmigung durch das Kreisbauamt erteilt wurde und wir nun den Bau ausschreiben können. Ende dieses Jahres sollen die Bauarbeiten beginnen.

Stadtverordnetenversammlung

Am vergangenen Montag hat die Stadtverordnetenversammlung einige Beschlüsse gefasst. So wurde unter anderem ein Aufstellungsbeschluss für eine Bauleitplanung im Bereich Bergstraße gefasst (hier soll innerörtlich verdichtet und den Grundstücksbesitzern – welche die Planungen auch bezahlen – die Möglichkeit gegeben werden, Baurecht zu schaffen). Weiterhin wurde beschlossen, am bestehenden System „Windelsäcke“ festzuhalten und dafür mehr Mittel einzuplanen. Ebenfalls mehr Geld will die Stadtverordnetenversammlung für

die Bezahlung von pädagogischen Fachkräften in Pfungstadts Kindertagesstätten zur Verfügung stellen. Zudem wurde die Sanierung der Sporthalle in Eschollbrücken beschlossen. Die mit 4,7 Mio. Euro veranschlagte Baumaßnahme wird vom Land Hessen mit 2,5 Mio. Euro bezuschusst (ein Teil der wegen des Hessestags zugesicherten Investitionskostenzuschüsse).

Schon im Vorfeld hatte der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss einen weitreichenden Beschluss zum Neubau des Schwimmbades gefasst. Der Ausschuss wurde von der Stadtverordnetenversammlung dazu legitimiert, derartige Beschlüsse zu fassen, was dieser nun auch tut. Stadtrat Kockejei hat die aktuellen Planungen zum Schwimmbad vorgestellt. Die Kosten für den Bau von Hallenbad, Sauna und Außenbereich steigen von 37 auf 45 Mio. Euro.

Mehr zu dem – von mir und den Spitzen der Stadtverwaltung aufgrund der (unserer Auffassung nach) zu großen Dimension und der damit einhergehenden finanziellen Auswirkungen abgelehnten – Großprojekt, welches nach wie vor von einer breiten Mehrheit der Stadtverordneten unterstützt wird, werden Sie an dieser Stelle von Stadtrat Jochen Kockejei, der das Projekt leitet und hier viel Arbeit hineingesteckt hat, kommende Woche erfahren.

Akteneinsichtsausschuss Hessentag

Inzwischen hat der Akteneinsichtsausschuss seine Arbeit aufgenommen. Hier kam es in den vergangenen Wochen zu Differenzen. Hintergrund ist der absolut nachvollziehbare Wunsch der Ausschussmitglieder, die Arbeit des Ausschusses auch juristisch begleiten zu lassen. Hier hatte ich im Vorfeld bereits meine Unterstützung zugesichert und die Beauftragung eines – vom Ausschuss auszuwählenden – Fachanwaltes befürwortet. Inzwischen ist geklärt, wie die Beauftragung erfolgen soll und ich freue mich, dass man sich nun den Sachfragen widmet.

Abschließend möchte ich Sie noch darüber informieren, dass Stadtrat Jürgen Lilge auf eigenen Wunsch aus seinem Amt ausgeschieden ist und mit Boris Nadj ein neuer Stadtrat vereidigt wurde. Ich danke Jürgen Lilge für seinen jahrzehntelangen Einsatz für die Stadt Pfungstadt und ihre Bürgerinnen und Bürger und freue mich auf die Zusammenarbeit mit Herrn Nadj.

Jürgen Lilge hat mit seinem Wirken immer wieder eindrücklich demonstriert, dass man auf allen Ebenen der Begegnungen respektvoll, menschlich und aufrichtig miteinander umgehen kann – vielmehr muss –, insbesondere dann, wenn man in der Sache nicht einig ist, in deren Sinne aber dennoch den besten Kompromiss erzielen möchte. Jürgen Lilge machte diese Tugenden zum Fundament und zur Bedingung für seine langjährige politische Arbeit und sein gesellschaftliches Handeln. Er gehört damit zu jenen, die mit Kraft und Überzeugung auf eine politische Kultur setzen, die ohne Vorverurteilungen und Belehrungen auskommt und eben das tut, was Politik tun muss: die Interessen jener glaubhaft zu vertreten, um deren Vertrauen sie zuvor erworben hat. Jürgen Lilge genießt nicht zuletzt wegen dieser Eigenschaften meinen Respekt und meine Anerkennung, denn eines steht zweifelsfrei fest: Nur auf diese Weise schafft man es, den Mitmenschen und Wegbegleitern auch nach Beendigung des eigenen Engagements stets in bester Erinnerung zu bleiben. Lieber Jürgen, danke für deinen Einsatz für unsere Stadt – du wirst auf Pfungstadts politischer Bühne fehlen.

Singen für Demokratie, Miteinander und Toleranz

Zum Schluss darf ich Sie noch auf eine besondere Veranstaltung hinweisen: Unter dem Motto „Singen für Demokratie ...“ lädt ein breites Bündnis der Partnerschaft für Demokratie am Samstag, den 02.03., um 15 Uhr, ins Alte E-Werk ein. Pfungstadt setzt damit wieder ein deutliches Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Hetze und Ausgrenzung und zeigt: In unserer Gesellschaft haben derartige Abgründe keinen Platz. Ich danke den Veranstalterinnen und würde mich freuen, wenn Sie alle auch an diesem Tag ein starkes Zeichen für unsere Demokratie und Gemeinschaft setzen.

Herzliche Grüße,
Ihr Bürgermeister

Patrick Koch

Patrick Koch

VERABSCHIEDUNG UND ANERKENNUNG

DANKE Jürgen Lilge

In der Stadtverordnetenversammlung am 26.02. wurde Jürgen Lilge offiziell als Stadtrat verabschiedet. Er bat zuvor um seine

Entlassung. Insgesamt war Jürgen Lilge 23 Jahre politisch in Pfungstadt tätig, acht Jahre davon als Mitglied des Magistrats.



Stadtverordnetenvorsteher Oliver Hegemann und Bürgermeister Patrick Koch bedankten sich herzlich für das langjährige Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Nach Worten des Abschieds erhielt Herr Lilge die Anerkennung der gesamten Stadtverordnetenversammlung und war sichtlich gerührt.

MOBILITÄT

Fahrrad-Schließanlage offiziell eröffnet

Am 21.02. wurde die neue Fahrradanlage am Bahnhof in Pfungstadt feierlich von Bürgermeister Patrick Koch, Stadtrat Klaus-Peter Riede, Mitgliedern der städtischen Gremien sowie der Verwaltung und Pfungstädter Bürger*innen eingeweiht.

Stadtgebiet weitergenutzten Fahrradständer der ursprünglichen Anlage dazugezählt, so stehen durch den Umbau heute mehr als doppelt so viele Fahrradstellplätze zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Funktionsweise finden Sie unter: www.rad-safe.de/so-gehts

Nur wenige Schritte von den Gleisen entfernt, bietet die moderne Anlage Platz für bis zu 24 Fahrräder und garantiert Schutz vor Diebstahl und Witterungseinflüssen. Zusätzlich wurde die Anlage mit 42 neuen Doppelstockstellplätzen sowie einer Fahrrad-Reparatursäule ausgestattet. Die Kapazität der Anlage hat sich damit um 50 % erhöht. Werden die im gesamten



v. l. n. r.: Klaus-Peter Riede (Stadtrat Umwelt & Klimaschutz), Maximilian Schimmel (Ortsvorsteher Eschollbrücken & CDU-Landtagsabgeordneter), Patrick Koch (Bürgermeister), Anette Möhrle-Borsutzky (Bauamt), Tom Grümmert (Klimaschutz), Uwe Petry (Var+)

VIEL INTERESSE BEI BETRIEBEN UND JUNGEN MENSCHEN

Ausbildungsmesse in Pfungstadt

Am 22.02. fand in der Sport- und Kulturhalle der Friedrich-Ebert-Schule eine große Berufsmesse statt, organisiert von der Stadt Pfungstadt, in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Schule. Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 8–Q4 erhielten im Rahmen des Schultags die Gelegenheit, mit regionalen Betrieben, Unternehmen und Partnerunternehmen der FES in Kontakt zu treten, Gespräche zu führen und sich ihrer beruflichen (Zukunfts-)Orientierung zu widmen.



Die Ausbildungsmesse richtete sich vor allem an Schülerinnen und Schüler, die einen Ausbildungsplatz, ein duales Studium, einen Praktikumsplatz oder einen Platz für den Boys&Girls-Day suchen. Auch die Arbeitsagentur war für allgemeine Fragen zur Berufsorientierung vor Ort.

Der Zuspruch war bei allen beteiligten Betrieben und Besucher*innen enorm und bestätigt den Bedarf einer solchen Veranstaltung auf allen Seiten.

Advertisement for 'Pfungstadt ist bunt' event on March 2nd at 15:00. Theme: 'Demokratie, Miteinander und Toleranz statt Hass und Hetze'. Location: Altes E-Werk Brunnenstraße Pfungstadt.

Advertisement for '10. MÄRZ 2024 Das Beste aus 20 Jahren Chor MIKADO'. Venue: Alte TSV Halle, Darmstädter Str. 45 A, 64319 Pfungstadt-Eschollbrücken. Ticket price: 10 €.

Advertisement for 'INTERNATIONALER FRAUENTAG -2024-'. Includes an exhibition 'WER BRAUCHT FEMINISMUS?' and a lecture 'Mehr Frauen in der Politik' on March 9th.

Advertisement for 'Frauen KLEIDER MARKT' on April 6th. Location: Sport- und Kulturhalle Pfungstadt. Stand fee: 10 €.

Advertisement for 'AKTIONSBÜNDNIS "PFUNGSTADT HILFT DER UKRAINE"'. Focuses on humanitarian aid for Ukraine, including a clothing drive and a donation account.

Advertisement for 'ANLEINPFLICHT Leinenzwang während der Brut- und Setzeit'. States that leash laws are suspended during breeding and nesting seasons for dogs.

Advertisement for 'BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDE'. Next meeting on Wednesday, March 14th, from 16:30 to 17:30 at the City Hall.